

mögen an das Vernunftwidrige gewöhnt ist, sollen wir da nicht streben, unsere Kinder vor der Gewöhnung daran zu bewahren?

Schreiber wirft diese Gedanken hin. Vielleicht finden sie hier und da Erwägung. Vielleicht sind sie aber auch, was er nicht weiß, als zu nahe liegend bereits irgendwo besprochen worden, doch läßt er sich durch diese Möglichkeit nicht abhalten, den Gegenstand in Anregung zu bringen.

Kunst- und Gewerbe-Verein.

(Fortsetzung.)

Am 6. Novbr. wurde die Aufmerksamkeit der Anwesenden auf den Herrn Prof. Kinkel aus Bonn gelenkt, indem wir ein von diesem um das Gewerbswesen hochverdienten Manne verfaßtes Schriftchen genauer kennen lernten, welches unter dem Titel: „Unsere Brüder im Handwerk“, im April 1848 dem Staatsminister Camphausen als Petition der Handwerksmeister zu Bonn übersandt wurde.

Zu einer längeren Discussion gab hierauf die für den ganzen deutschen Gewerbsstand höchst wichtige Frage Veranlassung, welches wohl die geeignetsten Mittel sein möchten, den Gewerben und Zünften nach Außen eine den Zeitverhältnissen angemessene Autorität zu verschaffen? Man schenkte ganz besondern Beifall der in England allgemeinen Sitte, daß die Innungen achtbare und verdienstvolle Männer zu Ehrenmitgliedern aufnehmen, welche bei vorkommenden Fällen moralisch verpflichtet und geistig befähigt sind, eben so die Rechte wie die Interessen der Innungen und Zünfte nach Außen zu vertreten. Doch durfte hierbei im Rückblick auf die Höhe der Innungen und Zünfte Englands nicht unbeachtet bleiben, daß man in England den Meistertitel nur nach Ueberwindung großer Schwierigkeiten und einer gediegenen Durchbildung in seinem Gewerbe erlange, und mit diesem Titel zugleich von den sachverständigsten Männern das Zeugniß einer durchgängigen Tüchtigkeit empfangt, oder daß man nicht nur Meister heiße, sondern in seinem Gewerbe wirklich ein Meister sei. Zwar haben wir in Deutschland auch sogenannte Schaumeister, aber doch nicht in der Art und Ausdehnung, wie in England. Es ist daher sehr wünschenswerth, daß diese hin und wieder sehr angefochtene Einrichtung zum Wohle der deutschen Gewerbe eine eifrige Annahme und zweckdienliche Anwendung finden möge.

Eine Federzeichnung von Heinrich Pieta, welche Napoleon, so wie ein Tableau, welches den Reimerschen Garten, und besonders die Lindenstraße, wie sie vor den verschiedenen Neubauten darin war, vorstellte, fanden großen Beifall: erstere ihrer geschickten Ausführung wegen; letzteres aber erregte vorzügliches Interesse bei den ältern Mitgliedern unseres Vereins, da sich im Tableau mehrere damals bekannte Personen porträtähnlich gezeichnet fanden.

Die allgemeine Sitzung am 13. Novbr. ward sehr interessant durch die Mittheilungen und Vorzeigungen des akademischen Künstlers Herrn Gerhardt über Korkbildnerei oder Pheelloplastik, d. i. die Kunst, aus Kork Bauwerke und Ansichten von Gegenden plastisch darzustellen. Es wird der gewandte Künstler, welcher eine 1780 von August Rosa, Architect zu Rom, gemachte Erfindung mit so großem Kunstsinne und Geschick zu erhöhter Vollkommenheit gebracht und schon viel Anerkennung gefunden hat, gewiß durch den in Aussicht gestellten Lehrcursus in seiner Kunst eben so großen Beifall ernten, als wir ihm für seine lehrreichen Mittheilungen über seinen Bildungsgang und seine Kunst den warmsten Dank brachten.

Nicht unwillkommen zu weiterer Discussion waren einige Mittheilungen des Herrn Dr. Vogel. Bekannt ist, daß einige Gerichte zur Ausübung von gewissen Gewerben auf Häusern oder Localen ruhen; weniger bekannt aber dürfte es sein, daß es localstatutarische Bestimmungen giebt, welche den Besitz eines Hauses als Bedingung aufstellen, um Mitglied einer Innung werden und bleiben zu können. Eine solche Bestimmung findet sich noch seit 1636 in dem sächsischen Gebirgsstädtchen W.

Von gleichem Interesse waren die statistischen Notizen über die sächsische Weberei, wobei auf einen Aufsatz aufmerksam gemacht wurde: „Vornehmste Species von Sachsens Wohl und Wehe“ in dem von Dr. Weiße 1795 herausgegebenen „Museum für die sächs. Geschichte, Literatur und Staatskunde.“

Später kam noch eine sehr nette und künstlich ausgeführte Papparbeit eines jungen Mannes zur Vorzeigung. Es erntet diese geschmackvolle Arbeit ihrer Eleganz und geschickten Ausführung wegen das ungetheilte Lob der Anwesenden.

(Fortsetzung folgt.)

Neurolog.

Wir geben in Nachstehendem eine alphabetisch geordnete Uebersicht der namhaftesten im Jahre 1849 Verstorbenen:

- Karl Abancourt, von Lemberg, früher in österr. Diensten, im ungar. Kriege Adjutant von Dembinski, ward am 20. October kriegsrechtlich in Pesth erhängt, 38 J.
- Adams, Lehrer der Mathematik und Physik an der Gewerbschule in Winterthur, bekannt durch mehrere scharfsinnig durchgeführte mathematische Werke, st. am 14. November.
- Joseph Dall'Aglio, Oberlieutenant und Obercommandant der k. k. Militairspitälern in Pressburg, st. am 12. Octbr. in Pressburg, 58 J.
- Sir Andrew Agnew, vormal. Unterhausmitglied, bekannt durch seine Bemühungen für strengere Sonntagsfeier, st. in Edinburg im April, 56 J.
- Der Earl of Airlie, eins der schottischen Mitglieder des Oberhauses, st. am 22. August in London.
- Herzog von St. Albans, Erbgroßfalconier von England und erblicher Registrar des Kanzleihofs, Stiefvater der reichen Miß Goutts, st. am 26. Mai in London in Folge eines Sturzes vom Pferde, 49 J.
- Graf v. Albenmarke, Hofmarschall unter Wilhelm IV. und unter der jetzigen Königin, st. Ende Octbr. auf seinem Landhause in Norfolk. Er war ein eifriger Whig und noch ein persönlicher Freund von Charles Fox. Sein Ahn, der erste Peer des Namens, kam mit Wilhelm von Dranien aus Holland.
- Graf v. Aldborough, von der irischen Pairie, st. im Octbr. in Italien.
- Don Marco d'Altaems (von Hohenems), Herzog von Gallese, st. Ende August in Rom. Mit ihm erlischt der ältere Zweig der Hohenems, eine römisch-deutsche Familie, die ihren Glanz dem Cardinal Sittico verdankt.
- Hofrath Professor Dr. Amann, seit 30 Jahren an der Universität Freiburg, wo er früher römisches Recht und Kirchenrecht lehrte, später Oberbibliothekar der Universitätsbibliothek, st. in Mena am 24. Nov.
- Ferreira de Amaral, portugiesischer Gouverneur von Macao, wurde am 22. August auf einem Spaziergange ermordet, 44 J.
- Samuel Amster, geb. 1794 in Schinzach, Prof. der Kupferstecherkunst an der Akademie in München, st. am 18. Mai in München.
- v. Amrhyn, früher eidgenössischer Kanzler, wurde seit dem 7. März vermisst und sein Leichnam am 7. April im Reußflusse 1 Stunde von Luzern gefunden.
- Professor Pietro Anderloni, berühmter Kupferstecher, geb. 1785 zu Santa Eufemia bei Brescia, st. am 13. October auf seinem Landhause Gabbiate bei Mailand.
- Oberlieutenant Anderson, vom Geniewesen, der im spanischen Bürgerkriege unter den Christianos, in den Jahren 1840—44 in Syrien diente, wo er sich besonders in den Gefechten bei Ascalon und Gaza auszeichnete, st. im October als Secretair des königl. Invalidenhauses in Chelsea.
- G. G. Anson, vormal. Privatsecretair bei Viscount Melbourne, und dann bei dem Prinzen Albert, zuletzt Hofzahlmeister und Privatcassier der Königin, st. am 9. October in London, 38 J.
- General George Anson, Gouverneur des Invalidenhauses in Chelsea bei London, st. Anfang Novbr., 80 J. Er war Oheim des Grafen von Richfield und des am 9. Octbr. verst. Privatcassiers der Königin, G. G. Anson, Ciq.
- Der bekannte französische Luftsegler Arban war im Octbr. in Barcellona aufgehtiegen; im Novbr. hat man seinen Leichnam auf der Küste von Noias gefunden.
- General Sir Thomas Arbutnot, ein ausgezeichnete Veteran der britischen Armee, st. im Januar in Salford bei Manchester, 72 J.
- General d'Astorg st. in Nantes im Septbr.
- Franz v. B. Auer, Ministerialrath im Ministerium des k. Hauses und des Aeußern, auch in der juristischen Welt als Herausgeber des Münchener Stadtbuchs bekannt, st. am 18. Jan. in München, 86 J.
- Baron Aussenberg, der sich später magyarisirte und Drama schrieb, vor den Märztagen als casirter k. k. Officier und Staatsgefangener in einer ungarischen Festung saß, auf Rossuths Ordre befreit und zu dessen Flügeladjutanten ernannt wurde, dann zum Dienst in Siebenbürgen ein Freicorps errichtete und es als Oberst commandirte, wurde in Arab standrechtlich mittelst Stranges hingerichtet am 23. August.
- Lord Auckland, erster Lord der Admiralität und Mitglied des Cabinets, geb. am 20. August 1784, st. am 1. Januar in London.
- Ludwig Kulich, aus Pressburg, früher Oberlieutenant im Infanterie-Regiment Kaiser Alexander, im ungar. Kampfe General und Commandant eines Armeecorps, ward kriegsrechtlich erhängt am 6. October in Arab, 57 J.

(Fortsetzung folgt.)

Verantwortlicher Redacteur: Professor Dr. Schletter.